

fahzen befördern die Stücke zur Gebrauchsstelle. Zu ebener Erde und auf der Empore sind noch 80 schwere und leichtere Werkzeugmaschinen aufgestellt. Bis Ende 1910 sind über 1000 Dampfmaschinen — darunter solche bis zu 1500 PS — und 700 Kompressoren mit einer Gesamtleistung von 50 Millionen Kalorien-Stunden fertiggestellt und abgeliefert worden.

Der allgemeine Maschinenbau ist in einem älteren Gebäude untergebracht, das, zu Anfang der 1860er Jahre entstanden, für die damalige Zeit geradezu als ein Musterbau angesehen werden konnte. Das im Innern rings von Galerien eingefasste Hauptgebäude ist 60 m lang, 20 m breit und 11,5 m hoch. Gleich beim Eingang stößt man auf den Turbinen-, Holzschleiferei- und Pappenmaschinenbau. Hier sind auch die größten Arbeitsmaschinen der Stammfabrik aufgestellt. Eine Plandrehbank von 4,5 m Scheibendurchmesser mit drei Supporten von ~ 60 t Gewicht dient dazu, Schwungräder und Seilscheiben bis 8 m Dcm. und im Stückgewicht bis 25 000 kg zu bohren und zu drehen. Hierzu kommen Kopfbänke mit Planscheibendurchmesser von 3,2 bis herab auf 1,0 m. Universalbohrwerke mit Stufenraderantrieb und großen Aufspannplatten, Bohr-, Stoß-, Hobel-, Räderfräsmaschinen, Laufkräne, Schleifmaschinen u. a. vervollständigen die maschinelle Einrichtung.

Die Galerie ist mit leichteren Maschinen, wie Dreh-, Revolverbänken, Schraubenschneidmaschinen, Tischhobel- und Shapingmaschinen u. a. besetzt.

Ein an die Maschinenhalle anstoßendes größeres Gebäude, dessen Erdgeschoss zu Drehereizwecken dient, ist mit Leitspindel- und Wellendrehbänken, verschiedenen Bohrmaschinen, Schleifeinrichtungen und dergleichen ausgerüstet. Im ersten Stock befinden sich Messingdreherei und Schlosserei, sowie der Bau von Pumpen, Schrotmühlen, Aufzügen, Transmissionslagern, Armaturen, Apparaten und kleineren Geräten.

Außer einzelnen Maschinen und Apparaten sind bis Ende 1910 gegen 780 Turbinen mit zusammen 46 500 PS und gegen 100 vollständige Einrichtungen für Holzschleifereien und Pappenfabriken fertiggestellt und abgeliefert worden, worunter sich 20 Großkraftschleifer für Heiß- und Kaltschliff bis 1 m Schleifbreite und mit einer Kraftausnutzung von 250 bis 700 PS pro Stein befinden.

Einen weiteren größeren Anbau bildet der Montageraum für die Brauereiabteilung, der sogenannte Sudhausbau, da hier vollständige Sudwerke zusammengestellt werden. Der Raum von 25×14 m bei 11 m Höhe ist mit einem 4000 kg-Laufkran ausgestattet und an den Wänden sind überall Anschlüsse für elektrische Bohr- und Schleifapparate vorgesehen.

Neuzeitlich ausgestattet ist auch die Kupferschmiede, die Rohrarbeiten aller Art und Größe und Kupferarbeiten von den kleinsten Stücken bis zu den größten Braupfannen ausführt. Ein Gleiches gilt für den Generatorbau, der zur Montage von Eisgeneratoren, Kondensatoren, Süßwasserkühlern, Verdampfern usw. bestimmt ist. Unweit davon befindet sich in einem älteren Lagergebäude die Probierstation mit Transmission und Elektromotor aus-